

[1092]

Essen, 1. Januar 1891.

P. P.

Das Bedürfnis grösserer Ruhe im höheren Alter veranlasst mich, nach 46jähriger Thätigkeit aus der 34 Jahre (seit 1844) mit meinem Bruder Eduard, nach dessen Tode (18. März 1879) mit seinem Sohne, meinem Schwiegersohn Gustav gemeinsam geführten Firma

G. D. Baedeker

auszuscheiden und mit dem heutigen Tage meinen Geschäftsanteil meinem Sohne Diedrich, bisherigem Teilhaber, zu übertragen.

Indem ich nunmehr aus dem Buchhandel scheidet, danke ich für das mir bewiesene Vertrauen mit der Bitte, dasselbe auch ferner der Firma erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Julius Baedeker.

Mit lebhaftem Bedauern, unsern Schwiegervater und Vater aus seiner langjährigen bewährten Thätigkeit scheidet zu sehen, nehmen wir Bezug auf obige Mitteilung und beehren uns, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass von heute ab die Firma

G. D. Baedeker

unverändert von uns gemeinsam mit gleichen Rechten und Pflichten weitergeführt werden wird. Wir fahren fort, zu zeichnen, wie Ihnen durch frühere Mitteilungen bekannt ist, während die Unterschrift des Herrn Julius Baedeker hiermit erlischt.

Wir bitten, das der Firma bisher bewiesene Wohlwollen uns ferner zu bewahren, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Gustav Baedeker.

Diedrich Baedeker.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Statt Rundschreiben!

[1288]

Dem verehrl. Verlagsbuchhandel geben wir hiermit folgendes bekannt:

Nachdem wir das von unserm Herrn Eduard Weiger, hier unter gleichlautender Firma begründete Kolportage-Geschäft im vorigen Jahre zu einem Sortiment und Antiquariat erweiterten, haben wir uns vom heutigen Tage ab zum Betrieb dieser Buchhandlung associiert, und werden dieselbe unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

Schaumburg & Weiger

gemeinschaftlich weiterführen.

Den zahlreichen in- und ausländischen Verlagsfirmen, welche uns bei Einrichtung unseres Sortiments bereitwilligst Rechnung einräumten, sowie Herrn E. F. Steinacker in Leipzig, welcher unsere Kommission übernahm und durch thätige Verwendung und rasche Erledigung unserer Angelegenheiten nicht zum wenigsten beitrug, uns den Weg zu ebnen, sprechen wir auch an dieser Stelle unsern besten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Wien I., Rotenturmstrasse 29,
Januar 1891.

Wolfgang Schaumburg - Fleischer und
Eduard Weiger
in Firma: Schaumburg & Weiger.

[1322] Ich übernahm heute die Kommission der Firma:

Export - Hand - Adressbuch - Verlag

W. J. Schmidt & Gelbrecht

Berlin N., Auguststraße 92,

welche mit dem Buchhandel in direkten Verkehr getreten ist.

Leipzig, den 8. Januar 1891.

F. Goldmar.

Verkaufsanträge.

[1135] Ein renommierter Kunstverlag in einer der schönsten Städte Deutschlands ist zu verkaufen. Das gutgehende, seit 16 Jahren bestehende Geschäft mit Kundschaft in allen Weltteilen, wirft hohen Nutzen ab. Eine in demselben jetzt thätige tüchtige Kraft würde sich auf Wunsch mit einigem Kapital beteiligen.

Anerbieten mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter E. S. 101 an G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.

[1248] **Vorteilhafte Kaufgelegenheit für kathol. Verleger.** — Ein gut eingeführter kathol. Verlag wird wegen Aufgabe dieser Richtung möglichst sofort zu verwerthen gesucht. Jungen Verlegern, welche sich eine Grundlage zu einem kathol. Verlage schaffen wollen, bietet sich hier die günstigste Gelegenheit. Anfragen von Reflektenten direkt an die Geschäftsstelle d. B.-V. unter „Kathol. Verlag 1248“.

[1081] Im Auftrage der Hinterbliebenen habe ich die alte angesehene Franz'sche Buchhandlung in Halberstadt zu verkaufen. Reflektenten, welche nachweislich über 30 000 M bis 36 000 M verfügen, wollen sich an mich wenden.
Dessau. **Herm. Desterwig.**

[800] Ein blühender, lukrativer, älterer Verlag ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Reflektenten, welche über ein Kapital von 60—70 000 M verfügen, erfahren Näheres unter 800 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[456] In einer grösseren Stadt der östlichen Provinzen (Regierungssitz) ist eine bestens renommierte Sortimentsbuch- u. Kunsthandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journalzirkel zu verkaufen. Die Firma hat überall offenes Konto, eine vorzügliche feste Kundschaft und umfangreiche Kontinuationen. — Umsatz circa 40 000 M mit ca. 6000 M Reinertrag. — Kaufpreis 40 000 M mit 20 000 M Anzahlung. Der Nettowert des festen Lagers, der Leihbibliothek und des Inventars beträgt ca. 28 000 M.

Berlin.

Elwin Staude.

[1192] Div. Gesellschaftsspiele sind, w. n. in d. Verlagsrichtung passend, m. a. Borräten billig zu verkaufen. Angeb. u. 1192 d. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

[691] Eine kleinere, aber solide und ausdehnungsfähige Buchhandlung, wenn auch mit Nebenbranchen, wird zu kaufen gesucht. Am liebsten in Mittel-, West- oder Süd-Deutschland. Gefällige Anträge möglichst bald erbeten.

Berlin.

Elwin Staude.

[48] Ich suche zu kaufen:

Solide Sortimentsbuchhandlungen mit oder ohne Nebenbranchen in allen Teilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Umfang und Kaufpreis in jeder Höhe. Angebote erbitte unter Zusage der Gewohnheit strenger Diskretion.
Stuttgart. **G. Wildt.**

[103] Wir suchen ein solides Sortiment in einer grösseren Stadt Norddeutschlands — Residenz vorgezogen — für einen uns seit langen Jahren bekannten Buchhändler, dem für die Anzahlung nachweislich 30 000 M zur Verfügung stehen. Bei befriedigenden Bedingungen würde auch gern ein Teilhaber-Verhältnis acceptiert werden.

Berlin.

A. Asher & Co.

Teilhabergesuche.

[1136] Teilhabergesuch. — Zur Erweiterung eines bestens eingeführten Verlags m. nachweislich bedeutendem Reingewinn wird ein geb. j. Buchhändler als Teilh. ges., der im Bedarfs-falle üb. 10—15 000 M Kap. verf. kann. Gef. Angeb. werden u. C. A. H. 8. Leipzig, hauptpostl. erb.

Fertige Bücher.

Julius!

[583]

von

Leo Tolstoi

können wir der massenhaft eingegangenen Bestellungen wegen vorläufig

nur bar

expedieren. Falls es uns möglich sein wird, werden wir bei der zweiten Auflage auch à cond.-Bestellungen berücksichtigen.

Berlin, Dessauerstr. 13.

Norddeutsches Verlags-Institut
Berend & Jolowicz.

[650] Soeben erschien:

Das Meisterschafts-System:

Polnisch.

Zum Selbstunterricht

bearbeitet von

M. Leitgeber (Posen).

Vollständig in 15 Lieferungen.

Lfg. I. 1 M ord., 70 S netto, 60 S bar u. 11/10.

Wir empfehlen auch diese neue Sprache nach dem bekannten „Meisterschafts-System“ Ihrer thätigen Verwendung und stellen Lfg. I in grösserer Anzahl à cond. zur Verfügung.

Leipzig, 5. Januar 1891.

Rosenthal'sche Verlagshandlung.